

UNIVERSITÄTSZEITUNG

34

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG



DER KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG
2. 9. 1965
9. JG. / 33 603
15 PFENNIG

Archiv
1 5 SEP. 1965

Lagerprogramme von Scheibe-Alsbach, Schirgiswalde und Groß Körös versprechen:

Täglich Prominente

Täglich reges geistiges Leben

Zur Vorbereitung aufs Studium führen am Montag die neuimmatrikulierten Studenten der gesellschaftswissenschaftlichen Fachrichtungen ins Sommerlager nach Scheibe-Alsbach und am Mittwoch die der naturwissenschaftlichen Disziplinen nach Schirgiswalde, während am Sonnabend das Aktive des Jugendverbandes und die neuimmatrikulierten Veterinärmediziner nach Groß Körös reisen werden.

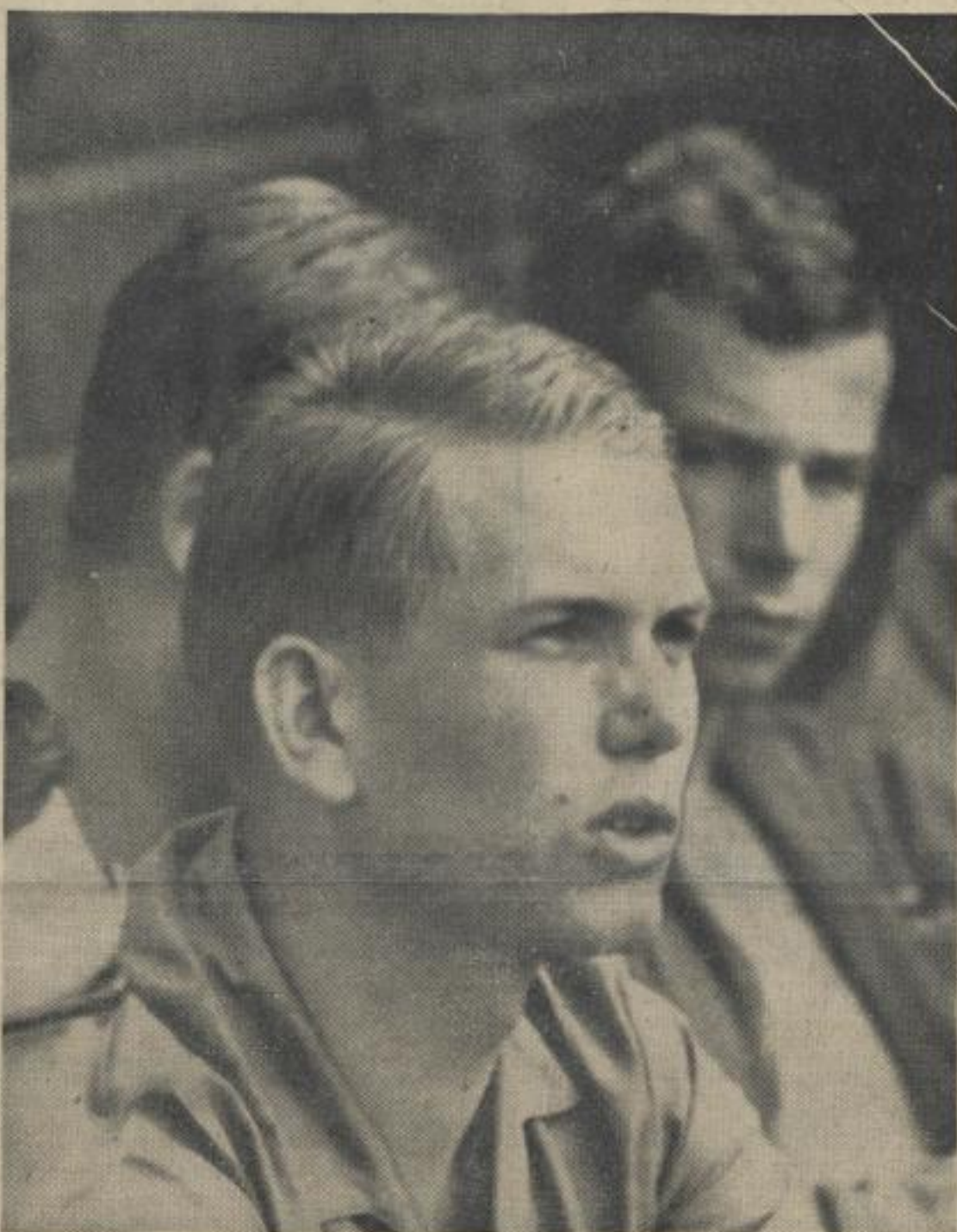
Die Programme dieser Lager weisen eine Fülle interessanter Veranstaltungen und eine große Zahl prominenter Gastredatoren aus, die inhaltsreiche Vorträge und Aussprachen über aktuelle politische Fragen, Probleme des Studiums und der Arbeit der FDJ sowie die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur erwarten lassen.

Höhepunkte in Groß Körös dürften die Veranstaltungen mit dem Minister Schumann (20. Jahrestag der FDJ und die Aufgaben des Jugendverbandes) und Politbüromitglied Prof. Kurt Fischer (Die Wissenschaftlichkeit der Politik unserer Partei) sein. Weiterhin haben sich als Gäste des Lagers des FDJ-Kreisverbandes angesagt: Genosse Hans Wetzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Oberst Prof. Dr. med. Gestewitz, Oberst Dittmann, Dr. Harald Wessel und Klaus Hoppe vom „Neuen Deutschland“, Werner Hecht, vom Berliner Ensemble, Wolfgang Gans Eder, Hatz zu Patitz, Prof. Dr. Gerhard Scholz, Prof. Ernst Hermann Meyer.

In Schirgiswalde sprechen Kurt Turba, Leiter der Jugendorganisation beim Politbüro und Dr. Kertzscher (ND) über die Probleme der nationalen Frage, Dr. Bertach über die Parteien der Bundesrepublik und ihre Deutschlandpolitik, der Schriftsteller Walter Kaufmann über „USA heute“ und Dr. Hübner über „Mathematik, Philosophie und Kybernetik“. Weiterhin werden hier vor den Studenten auftreten: Erik Wutsch und Max Zimmering, Prof. Misgeld vom Gesundheitsministerium, Dr. Kaiser vom Staatssekretariat für Forschung und Technik, Prof. Plochy, wissenschaftlicher Direktor der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, Prof. Seydewitz und Altmanufakturprof. Georg Mayer.

Die Liste der Prominenten noch nicht erschöpft ist, besonders, wenn wir für Scheibe-Alsbach ND-Chefredakteur Hermann Axen, Generalleutnant Wagner, Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung, Generalmajor Gieseler, Prof. Hanna Wolf, Prof. Alfred Kurella und Ingeborg Wangerheim nennen.

Zudem werden, insbesondere an dem jeweiligen Tag der Fakultäten zahlreiche Wissenschaftler aus allen Fachrichtungen der Universität in den Lagern weilen.



Funktionärsberatung in Zwickau

Am Donnerstag geht in Zwickau eine Funktionärsberatung zu Ende, auf der die Universitäts-Parteileitung mit Sekretären und Mitgliedern der Fakultäts-Parteileitungen, der Leitungen der Grundorganisationen und APO, mit Genossen des Senats und der Leitungen der Massenorganisationen die Arbeit im neuen Studienjahr vorbereitet. Die Tagung dient dazu, die Beschlüsse der Parteileitung gründlich durchzuarbeiten und festzulegen, wie sie an der Universität verwirklicht werden – das gilt insbesondere für die nächste Etappe der Vorbereitung der Volkswahlen 1965.

Außerdem zogen die Genossen Bilanz über den Stand der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisation. Die Beratung wurde am Montag eröffnet mit einem Referat des Genossen Werner Röder, Leiter der Abteilung Schulen und Hochschulen der SED-Bezirksleitung und Mitglied der Bezirksleitung, über die Aufgaben der Parteiorganisation nach dem 10. Plenum unter besonderer Berücksichtigung der Wahlvorbereitung. Genosse Hans-Joachim Böhm, Sekretär der Universitäts-Parteileitung und Mitglied der SED-Bezirksleitung, referierte über die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisation Karl-Marx-Universität – dieses Referat wurde ergänzt durch Referate des Genossen Ersten Sekretärs der FDJ-Kreisleitung, Gunter Schneider, über die Arbeit des FDJ-Kreisverbandes und des Genossen Vorsitzenden der Universitäts-Gewerkschaftsleitung, Prof. Dr. rer. oec. habil. Gerhard Müller, über die Aufgaben der Gewerkschaftsorganisation. Weiter standen Referate über spezielle Themen auf dem Programm der Beratung: Genosse Daxen Dr. jur. habil. Walter Pöggendorf sprach über die Lage in Deutschland und die Strategie und Taktik der SED zur Erhaltung des Friedens, Genosse Kurt Wolflich, Sekretär der Parteileitung der Landwirtschaftlichen Fakultät, über Ergebnisse und aktuelle Probleme der Landwirtschaftspolitik der Partei, während für den Abschluß ein Referat des Genossen Daxen Dr. rer. oec. habil. Hans Luft über Ergebnisse und Aufgaben bei der Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft vorgesehen ist. In einer Reihe von Diskussionen im Plenum sowie in speziellen Aussprachen werden die Hauptanliegen der Tagung – Probleme einer langfristigen politisch-ideologischen Arbeit bei größerer Planmäßigkeit, Fragen der Koordinierung der Kräfte und der erhöhten Wirksamkeit der Arbeit der Parteiorganisation – weiter gründlich beraten.

Stadtverordnete haben Rechenschaft

Die Abgeordneten Hans Schmellinsky und Dr. Traute Schönruth von der Juristischen Fakultät legten am Freitag in einer Arbeiterversammlung (unser Foto) ihren Kollegen Rechenschaft über ihre Tätigkeit ab.

Genosse Schmellinsky, der von seiner Arbeiterversammlungsgruppe wiederum als Kandidat vorgeschlagen ist, berichtete an Hand statistischer Zahlen und Fakten über die Tätigkeit in der Entwicklung der Stadt Leipzig während der vergangenen Wahlperiode, die zu lösende Probleme und besonders seine eigene Tätigkeit in der Kom-

mission Volksbildung der Stadtverordnetenversammlung. Er wies nach, daß auf der Grundlage unserer Politik des Friedens, der Verständigung und der Menschlichkeit sich immer stärker der Ausbau des sozialistischen Volksstaates vollzieht, während sich in Westdeutschland unter dem Motto der „formierten Gesellschaft“ – nichts anderes als ein Ersatz für die faschistische „Volksgemeinschaft“ – Abbau der Demokratie und Kriegsvorbereitung vollziehen.

Dr. Traute Schönruth, vom Kulturbund ebenfalls erneut nominiert, gab Rechenschaft über ihre Tätigkeit in der Kommission Ordnung und Sicherheit und erläuterte die Veränderungen im Wahlrecht.

Als Wahlvertreter für den Stadtbereich Mitte wurde Assistent Drosd gewählt.



Bonner Wahlatmosphäre

Mit Pfeifkonzert, Buh-Rufen und Spruchbändern wurde der Bonner Kanzler Erhard am Freitag voriger Woche auf dem Tübinger Marktplatz bei einer CDU-Wahlkundgebung empfangen. Studenten hielten dem CDU-Kanzler unter Anspielung auf seine Schwächen gegen bekannte Schriftsteller Spruchbänder entgegen. Sie trugen Aufschriften wie „Der Pisscher Hölzerlin grüßt den Volkskanzler“ oder „Erhard-Jahre – Hundejahre für die Forschung“. Als sich „Ordnung“ auf die gegen Erhard demonstrierende Menge stürzten, entstand auf dem Marktplatz größter Tumult. Daraufhin ließ Erhard Polizei aufmarschieren, die den Studenten die Transparente entreißen sollte. Ohrenbetäubendes Pfeifkonzert und verstärkte Buh-Rufe waren die Antwort.

Beschimpfungen

Die in Hamburg erscheinende „Sozialistische Korrespondenz“ schreibt zu den Wahreden der CDU-Spitze: „Führende CDU-CSU-Politiker, voran Ludwig Erhard, ziehen kreuz und quer durch die bundesdeutschen Länder und beschimpfen alles und jeden: die Intellektuellen, die Gewerkschaften, die SPD, die Kreisrichter, die Wissenschaftler, die Studenten, die Professoren, die Arbeiter, die Hausfrauen.“

Wenn sich am 19. September alle, die Erhard in diesen Tagen und Wochen beschimpft, dadurch revanchieren, daß sie der Erhard-Partei ihre Stimme nicht geben, würde diese Partei vernichtend geschlagen werden. Dieses Ziel zu erreichen muß die Hauptaufgabe des Wahlkampfes sein.“

Demagogie

Während sich der Wissenschaftsminister der Bundesregierung, Lenz (FDP), einerseits gegen eine atomare Ausrüstung der Bundeswehr ausspricht und erklärt, oberstes Ziel der westdeutschen Außenpolitik müsse es sein, den Frieden zu erhalten, kommentierte er andererseits die Bemühungen der Bonner Regierung, den in den USA tätigen Raketenexperten Werner von Braun (SS-Sturmabteilungsleiter und erster Mann der Nazis bei der Entwicklung der V-Waffen) für ihr Aufrüstungsprogramm zu gewinnen, mit den Worten, sie würde ihn „mit offenen Armen aufnehmen“.

Ernennungen und Berufungen

- Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte:
- Prof. Dr. med. vet. habil. Lothar Schröder zum Professor mit Lehrstuhl für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie an der Veterinärmedizinischen Fakultät;
- Prof. Dr. rer. nat. habil. Manfred Mühlstädt zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Organische Chemie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät;
- Prof. Dr. phil. Paul Willert zum Professor mit vollem Lehrauftrag für die Fachgebiete Musikgeschichte, Instrumentenkunde und Volksliedkunde an der Philosophischen Fakultät;
- Dr. phil. habil. Eberhard Richter zum Dozenten für das Fachgebiet Tibetisch-Burmesische Sprachwissenschaft an der Philosophischen Fakultät;
- Dr. rer. nat. habil. Dietrich Uhlmann zum Dozenten für das Fachgebiet Hydrobiologie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.
- Der Rektor ernannte im Einvernehmen mit dem Rat der Philosophischen Fakultät
- Dr. phil. habil. Eberhard Paul zum komm. Direktor des Archäologischen Instituts an der Philosophischen Fakultät der Karl-Marx-Universität.
- Der Rektor beauftragte
- Dozent Dr. agr. Pagel mit Wirkung vom 1. September 1965 bis zur Rückkehr von Herrn Dr. Münch aus Ruma mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Instituts für tropische und subtropische Landwirtschaft.

Wir möchten unsere Leser darauf hinweisen, daß unsere nächste Ausgabe aus drucktechnischen Gründen (Messe) erst am 16. September erscheinen kann. Wir bitten um Ihr Verständnis.